WEISUNGEN SPIELPLAN

SAISON 2016/17

Weisung zum Modus der Saison 2016/17

Spieltage

Die Spieltage für die Qualifikation sind verbindlich. Die Spiele der zweiten Phase der Nationalliga A werden nach Ende der Phase I festgelegt.
Für alle Playoffs, Playouts und sonstigen Spielen in denen im Spielplan nicht das Kürzel einer Mannschaft verzeichnet ist, sondern lediglich ein Platzhalter (z.B. 1, HF, F, A1 etc) gilt: Diese Spiele finden in aller Regel an dem Wochenende statt, an dem das Spiel eingetragen ist, und zwar am Samstag oder am Sonntag, unabhängig davon ob das Spiel im Gesamtspielplan auf der Höhe des Samstags- oder Sonntagsdatums steht. Finden an einem Wochenende zwei Spiele statt, Sa und So, so sind diese Tage in der Regel verbindlich. In Playoff-, Playout- und Ligaqualifikationsspielen ist es zudem möglich, dass die schlechter platzierte Mannschaft mit einem Heimspiel in die Serie startet und dann zweimal auswärts antreten muss.
Um einen reibungslosen Ablauf der Playoffs zu garantieren, kann die zuständige Stelle während der Playoffs bereits festgelegte Spieltermine verschieben, wenn ansonsten der zeitliche Ablauf der Playoffs nicht eingehalten werden kann. Dies betrifft insbesondere auch die Verschiebung von Spielen der unteren Ligen und der Junioren A vom Nachmittag auf den Vormittag. Dabei kommt folgende Prioritätenliste zur Anwendung: 1. Turnier, 2. NLA, 3. NLB, 4. Junioren A 5vs5m, 5. Junioren A 4 vs 4, 6. 1. Liga, 7. 2. Liga (Einzelspiele).
Es wird an dieser Stelle ausdrücklich auf die Vorgehensweise bei Spielverschiebungen hingewiesen (siehe allgemeinen Richtlinien Artikel 3).

Abendspiele

Spiele am Freitagabend sind möglich. Wollen Vereine zusätzlich ein Freitagabendspiel austragen, so können sie dies unter Einhaltung der Bestimmungen gemäss Art. 3 der allgemeinen Richtlinien mittels Spielverschiebungsgesuch tun.

Punkte / Verlängerung

Die Mannschaft, die während der regulären Spielzeit die meisten Treffer erzielt, ist der Sieger und ihr werden drei Punkte gutgeschrieben.
Wenn nach dem Ende der regulären Spielzeit der Torstand beider Mannschaften gleich ist, erhalten beide Mannschaften je einen Punkt. Der dritte Punkt fällt dem Sieger der fünfminütigen Verlängerung respektive des Penaltyschiessens zu. In den Playoffs und im Cup dauert eine Verlängerung 2 x 5 Minuten.
In allen Ligen, welche nach dem Turniermodus ausgetragen werden, findet bei einem Unentschieden nach der regulären Spielzeit direkt ein Penaltyschiessen statt. Hiervon ausgenommen sind alle Spiele an Finalturnieren, die für die Ermittlung des Meisters noch relevant sind. Diese werden ebenfalls verlängert (2x 5 min, sudden death), bevor es zum Penaltyschiessen kommt.

Playoffs / Playouts / Ligaqualifikation

a) Playoffs NLA, NLB, Junioren A, 2. Liga (alle best of three)
Es trifft immer die nach der Qualifikation am besten platzierte Mannschaft mit Heimvorteil auf die nach der Qualifikation am schlechtesten platzierte Mannschaft. Dann die zweitbeste auf die zweitschlechteste etc.
Beispiel: 1/3/4/7 qualifizieren sich für die Halbfinals: Paarungen 1-7 und 3-4
b) 1. Liga, (best of three)
In der ersten Runde wird jeweils über‘s Kreuz gespielt (z.B. A1 – B4, A2 – B3, B1 – A4, B2 – A3). Ab der zweiten Runde wird eine Gesetztenliste erstellt. Die Paarungen werden nach dem unter a) beschriebenen System zusammengestellt. Massgebend für die Gesetztenliste sind in diese Reihenfolge:

1. Klassierung nach der Qualifikation
2. Anzahl Punkte aus den Spielen gegen alle Teams die sich für die Playoffs qualifiziert haben
3. Tordifferenz aus diesen Spielen

4. Anzahl geschossene Tore aus diesen Spielen
5. direkte Begegnungen
6. Los

Muss für die Beurteilung der Klassierung unter den Punkten 2 bis 4 für zwei zu vergleichende Teams eine unterschiedliche Anzahl Spiele berücksichtigt werden, so wird die Anzahl Punkte resp. die Tordifferenz resp. die Zahl der geschossenen Tore durch die Zahl der Spiele die zur Wertung heran gezogen werden, dividiert. Das Team mit dem höheren Koeffizienten ist dann höher gesetzt.

c)-Playouts (best of three)

In den Playouts hat jeweils die besser platzierte Mannschaft Heimvorteil.

d) Ligaqualifikationen (alle best of three)

In allen Ligaqualifikationen gilt:

Der Erste der unteren Liga trifft mit Heimvorteil auf den Letzten der oberen Liga. Will oder kann der Sieger der untersten Liga nicht aufsteigen, so hat die Mannschaft aus der oberen Liga den Heimvorteil.

NLA

Qualifikation:
PHASE I: Jeder gegen jeden zuhause und auswärts.
PHASE II: Es werden zwei Gruppen gebildet. Gruppe A: Erster bis Vierter. Gruppe B: Fünfter bis Siebter. In jeder Gruppe spielt jeder gegen jeden zuhause und auswärts. Der Erste und der Zweite der Gruppe A qualifizieren sich direkt für die Halbfinals. Für den Letzten der Gruppe B ist die Meisterschaft beendet. Die übrigen vier Mannschaften bestreiten die Viertelfinals.
Alle Punkte aus der PHASE I werden in die PHASE II mitgenommen. In der PHASE II muss jede Mannschaft mit einem oder zwei Doppelwochenenden rechnen,
Playoffs: Teilnahmeberechtigung siehe PHASE II. Die Playoffs werden nach dem Format best of three ausgetragen.

NL B

Qualifikation: Jeder gegen jeden zuhause und auswärts.
Playoffs: Die ersten acht Mannschaften qualifizieren sich für die Playoffs (best of three).
Playouts: Der Neunte und der Zehnte bestreiten die Playouts, der Verlierer bestreitet die Ligaqualifikation. Sollte eine oder mehrere Mannschaften in die NLA aufsteigen wollen, so gibt es keinen Absteiger. Die Ligaqualifikation und die Playouts entfallen.
Es können maximal drei Mannschaften in die Nationalliga A aufsteigen. Bedingung ist: Grossfeld gemäss Regeln Swiss Streethockey verfügbar und Qualifikation für die Halbfinals. Wenn nötig wird der dritte Platz in der NL B ausgespielt.

1. Liga

Qualifikation: Die Mannschaften werden in zwei Gruppen à 8 Mannschaften aufgeteilt. Innerhalb der Gruppen spielt jeder gegen jeden zuhause und auswärts.
Playoffs: Die vier besten Mannschaften einer jeden Gruppe qualifizieren sich für die Playoffs (best of three). Das nach den Playoffs bestplatzierte Team, das in die Nationalliga B aufsteigen könnte, bestreitet die Ligaqualifikation für den Aufstieg in die Nationalliga B. Sollten eine Mannschaften von der Nationalliga B in die Nationalliga A aufsteigen so entfällt die Ligaqualifikation. Steigen zwei oder drei Mannschaften von der Nationalliga B in die Nationalliga A auf, können weitere Mannschaften aus der 1. Liga nachrücken bis zu einer maximalen Grösse der NLB von zehn Mannschaften. Wenn nötig würden zu diesem Zweck der dritte Platz in der 1. Liga ausgespielt. Mindestanforderung für einen Aufstieg ist die Teilnahme an den Halbfinals, respektive der 1. oder 2. Platz in der Qualifikation.
Playouts: Für den Fünften und den Sechsten einer jeden Gruppe endet die Meisterschaft mit dem Schluss der Qualifikation Der Siebte und der Achte einer jeden Gruppe bestreitet die Playouts. Für die beiden Sieger der ersten Runde ist die Meisterschaft beendet. Die beiden Verlierer treten zu einer weiteren Playoutrunde an. Der Sieger verbleibt ebenfalls in der 1. Liga. Der Verlierer bestreitet die Ligaqualifikation gegen den Sieger der 2. Liga.
Sollte mindestens eine Mannschaft aus der 1. Liga in die Nationalliga B aufsteigen können, ohne, dass es gleichzeitig einen Absteiger aus der Nationalliga B gibt, würden die Playouts und die Ligaqualifikation gestrichen.

2. Liga (Spielzeit 2 x 13 Minuten, Strafen auf 1 Min, 3 Min, 5 Min reduziert)

Qualifikation: Turnierform. Die 8 Teams spielen je dreimal gegeneinander.
Playoffs für 2. Ligameister: Die ersten vier Teams qualifizieren sich für die Playoffs (best of three). Das Siegerteam bestreitet die Ligaqualifikation gegen den Verlierer der Playouts der 1. Liga.

Junioren A

Mercy Rule
Ein Spiel wird ***zwingend*** abgebrochen und normal gewertet, wenn kumulativ die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:
1. Es sind mindestens zwei Drittel gespielt und
2. Eine Mannschaft führt mit 15 oder mehr Toren Vorsprung.
Dies bedeutet: Es werden auf jeden Fall zwei Drittel gespielt. Danach ist das Spiel in dem Moment zu beenden, in dem eine Mannschaft mit 15 Toren Unterschied führt. Dies kann bereits nach zwei Dritteln der Fall sein oder aber auch z.B. nach 43:34 oder 58:30.

Grossfeld: Qualifikationsphase

Die Teams treten jeweils dreimal gegeneinander an.

Grossfeld: Playoffs

Alle sechs Mannschaften qualifizieren sich für die Playoffs. Der Erste und der Zweite stehen direkt in den Halbfinals.

Kleinfeld: Qualifikationsphase

Die Teams treten jeweils viermal gegeneinander an.

Kleinfeld: Playoffs

Alle Teams qualifizieren sich für die Playoffs.

Junioren B (Spielzeit 2 x 13 Minuten, Strafen auf 1 Min, 3 Min, 5 Min reduziert)

Die Meisterschaft wird in Turnierform ausgetragen. Die Teams treten jeweils dreimal gegeneinander an. Die sechs besten qualifizieren sich für das Finalturnier.
Spielplan Finalturnier
09:30 Vierter - Fünfter (Spiel 1)
10:30 Dritter - Sechster (Spiel 2)
11:30 Erster- Sieger Spiel 1 (Spiel 3)
12:30 Zweiter - Sieger Spiel 2 (Spiel 4)
13:30 Verlierer Spiel 1 - Verlierer Spiel 2
14:30 Verlierer Spiel 3 - Verlierer Spiel 4
15:30 Final

Junioren C (Spielzeit 2 x 13 Minuten, Strafen auf 1 Min, 3 Min, 5 Min reduziert)

Die Meisterschaft wird in Turnierform ausgetragen. Es gibt eine Gruppe à sechs Mannschaften. Alle Mannschaften spielen viermal gegeneinander. Die besten sechs Teams nehmen am Finalturnier teil.
Spielplan Finalturnier:
09:30 Vierter - Fünfter (Spiel 1)
10:30 Dritter - Sechster (Spiel 2)
11:30 Erster- Sieger Spiel 1 (Spiel 3)
12:30 Zweiter - Sieger Spiel 2 (Spiel 4)
13:30 Verlierer Spiel 1 - Verlierer Spiel 2
14:30 Verlierer Spiel 3 - Verlierer Spiel 4
15:30 Final

Swiss Streethockey
Vorstand

3315 Bätterkinden, 14. August 2016

SWISS STREET HOCKEY

Kontaktinformationen

Swiss Streethockey
Generalsekretariat
Claudia Nessier
Solothurnstrasse 19
3315 Bätterkinden

Tel.: 077 411 04 90
E Mail: sekretariat@swiss-streethockey.ch